

# Audienz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 46

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-619937>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Dreisäulenpensionär



Usem  
Inner-  
rhoder  
Witz-  
tröckli

I Brölisau obe froged en Frönte amene Buebli: «So hend er do obe au Komunische?» Do froged das Buebli zrogg, was den seb töfls sei. De Frönt het en ufkläät, das seiid Lüüt, wo all gad nebes ommenandstendid, alls welid besser wesse, ale Lüüt nebes vobredigid ond all zlötzl Loh heiid. «Aha ase», säät das Buebli, «jo jo, me hend zwee, de Lehrer ond de Pfarrer.» *Sebedoni*

### Audienz

Ein Amerikaner war in London auch zu einer Audienz bei der Königin Viktoria eingeladen. Nachher erzählte er daheim:

«Sie hätte mich zum Mittagessen behalten. Aber sie hatte gerade grosse Wäsche.»

### Literatur

Ein Student: «Smith ist so dumm, dass er Galsworthy nicht von Gallenstein unterscheiden kann.»

Ein anderer Student: «Und was hat Gallenstein geschrieben?»

### Höchstes Glück

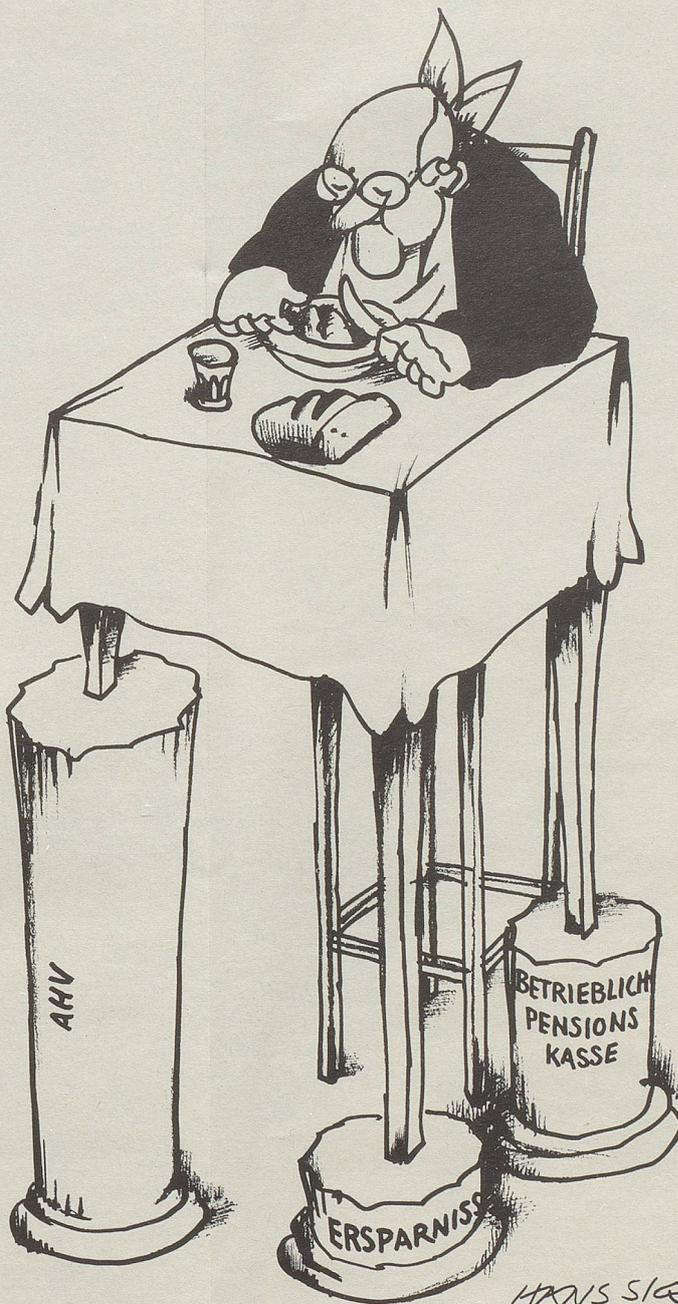
«Mach mich zum glücklichsten Mann auf der Welt», flehte er.

So gab sie sich denn mit zweihundert Dollar im Monat zufrieden und sie konnten sich scheiden lassen.

## Uff Baaselbieter Dütsch gseit

Blau Naase sy wie Guld-zehn: nit schön, aber tüür.

*Hans Häring*



## Nebelspalter

Impressum



### Redaktion:

Franz Mächler  
9400 Rorschach  
Telefon 071 / 41 43 43

Frauenseite: Marta Ramstein, Dr. phil.

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt  
9400 Rorschach  
Telefon 071 / 41 43 41 / 41 43 42

### Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 18.50,  
6 Monate Fr. 35.-, 12 Monate Fr. 62.-

### Abonnementspreise Europa:

6 Monate Fr. 50.-, 12 Monate Fr. 90.-

### Abonnementspreise Uebersee:

6 Monate Fr. 60.-, 12 Monate Fr. 110.-

Einzelnummer Fr. 2.-

Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,  
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach  
entgegen. Telefon 071 41 43 43

### Inseraten-Annahme

#### Inseraten-Regie:

Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden  
Telefon 01 / 720 15 66

#### Inseraten-Abteilung:

Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach  
Telefon 071 / 41 43 44

und sämtliche Annoncen-Expeditionen

#### Insertionspreise:

Nach Tarif 1977/1

#### Inseraten-Annahmeschluss

ein- und zweifarbige Inserate:  
15 Tage vor Erscheinen  
vierfarbige Inserate:  
4 Wochen vor Erscheinen